

Erfolgsgeschichte mit Fortsetzung

DAS MATTERHORN MUSEUM «ZERMATLANTIS» HAT GROSSEN ERFOLG – UND MACHT IMMER WIEDER SPEZIALAUSSTELLUNGEN

ZT Das Matterhorn Museum Zermatlantis feiert am 18. Dezember 2011 sein 5-Jahr-Jubiläum. Es ist zum wichtigen Pfeiler der Zermatter alpinen Geschichte und Kultur geworden. Ab Januar ist die Spezialausstellung «Walter Bonatti» zu sehen. Rundum eine Erfolgsgeschichte.

Das Konzept, ein Dorf mit alten originalen Gebäuden von Zermatt als Schauplätze für die historischen Themenbereiche einzurichten, ist äusserst erfolgreich. Das Museum hat sich für Gäste zum festen Bestandteil des Gesamterlebnisses Zermatt entwickelt. Aber auch Einheimische schauen oft herein. Durchschnittlich besuchen jährlich rund 40 000 Personen das Museum. Es kann sein, dass bis zu 1000 Personen an einem einzigen

Tag die Treppenstufen in die unterirdische Vergangenheit von Zermatt hinuntersteigen. Zermatlantis, das ist die Wortverschmelzung von Zermatt und Atlantis, eine Metapher zum historisch gestalteten Museums-Archipel. Erzählt wird die Geschichte des Hore und des kleinen Dorfes mit seinen Einwohnern, die vom Erstbesteigungs-Alpinismus geprägt und zu weltweit angesehenen Tourismus-Protagonisten wurden.

«Dorfplatz» als Zentrum

«Ab und zu ist zu beobachten, dass sich unsere Besucher auf dem Museumsdorfplatz wie früher auf einem echten Dorfplatz verhalten. Sie reden miteinander, setzen sich auf die Bänke beim Baum oder machen gar ein Schläfchen», erzählt Edy Schmid, Präsident

der Vereinigung Alpines Museum Zermatt. Vom gepflasterten Dorfplatz her erreicht man die begehbaren Gebäude: Bergführerhaus, Wohnhaus des Pfarrers, Teehäuslein und Ställe mit Nutztieren. Da stehen Maultier, Schwarzhalsziegen und Schwarznasenschafe. Aber auch Wildtiere aus der Gegend: Murmeltier, Gämse und ein noch heute stinkender Steinbock.

Spezialausstellungen ziehen an

Am meisten zieht es die Besucher ins Bergführerhaus und ins Haus, wo die Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865 durch Edward Whymper dargestellt ist. Aber auch Heutiges zieht: Die Besteigungsrouten am Hore. Die Rekorde aus dem Jahr 2011 der jüngsten Matterhorn-Bezwinger. Und natürlich ist der legendäre Zermatter Bergführer Ulrich Inderbinen (1900–2004) mehrfach zu sehen.

Ab Januar 2012 zeigt das Museum eine Spezialausstellung über den Alpinismus-Pionier

Walter Bonatti (1930–2011). Er hat 1965 als Erster im Alleingang die Matterhorn-Nordwand in sechs Tagen durchstiegen. Sein Rekord wurde 2006 vom Extrembergsteiger Ueli Steck unterboten (25 Stunden). Am 21. September 2011 schafften die beiden Zermatter Patrick Aufdenblatten (23) und Michael Lerjen (25) den Durchstieg auf derselben Route in nur 7:14 Stunden.

Das Museum zeigt somit nicht nur, wie in der Vergangenheit der Alpinismus gelebt wurde, sondern es bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich anhand neuester Fakten und Bilder zu informieren, wie sich der Alpinismus in Zermatt weiterentwickelt.